

Papiermacher-BG



Ein starkes Team

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ein ereignisreiches Jahr beginnt. 2009 wird das letzte Jahr der Papiermacher Berufsgenossenschaft sein. Im vergangenen Jahr haben wir die Weichen gestellt, die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Am 1. Januar 2010 wird die Papiermacher BG in die BG Rohstoffe und chemische Industrie, kurz BG RCI, übergehen. Das kommende Jahr werden wir dazu nutzen, den Übergang reibungslos zu gestalten. Sie werden auch zukünftig Ihre BG als Partner für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz an Ihrer Seite haben. Denn die künftige BG RCI hat sich eine besonders branchennah angegliederte Prävention zum Ziel gesetzt. Das bedeutet, dass sich der Arbeitsschutz auch künftig an den Belangen der Papierindustrie orientieren wird. Dies gilt besonders auch im Hinblick auf unsere Ausbildung im Papierzentrum Gernsbach. Nur zusammen sind wir ein starkes Team und werden es auch zukünftig bleiben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2009.



Foto: BlueFox – Fotolia.com

Ulrich Meesmann
Hauptgeschäftsführer



Neuer Vorstandsvorsitzender der Papiermacher-Berufsgenossenschaft



Hans-Joachim Blömeke

Hans-Joachim Blömeke ist neuer alternierender Vorstandsvorsitzender der PMBG. Blömeke ist Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie e.V. (VAP). Er folgt Reinhold O. Schadler nach, der dem Vorstand seit 1999 angehörte. Hans Joachim Blömeke, der seit 3 Jahren Mitglied im Vorstand der PMBG auf Arbeitgeberseite ist, wird dem Gremium im jährlichen Wechsel mit Alfons Schwegmann (Arbeitnehmervertreter) vorstehen. Als neues Mitglied ergänzt Günter Kaske, Vorstandsvorsitzender der SCA Hygiene Products AG, München, den Vorstand.

Tag des Arbeitssicherheitsbewusstseins bei Sappi



Die Führungskräfte des Werkes informieren sich über die Eigenschaften der ausgestellten Schutzhandschuhe

Am 4. Juni 2008 hat Sappi an allen Standorten weltweit zum 3. Mal den Global Safety Awareness Day – Tag des Arbeitssicherheitsbewusstseins – durchgeführt. Das diesjährige Motto „Mein Verhalten zeigt meine Einstellung zu Arbeitssicherheit“ verdeutlicht, dass der Schwerpunkt der Sicherheitsarbeit dieses Mal auf dem Verhalten der Mitarbeiter lag.

Sappi Alfeld hat erstmals 5 Aktionstage in Folge durchgeführt, bei denen neben Arbeitssicherheit auch Umwelt- und Gesundheitsschutz im Focus standen. Die Zielsetzung lag darin, unter Einbeziehung der eigenen Mitarbeiter, regionaler Dienstleister, Fremdfirmen sowie des Gewerbeaufsichtsamtes

in Hildesheim und der Papiermacher Berufsgenossenschaft in Mainz, der Belegschaft insgesamt 12 Aktionen im Werk zu präsentieren. Das Angebot für die Mitarbeiter umfasste dabei beispielsweise einen Blutzuckertest mit ärztlicher Beratung, einen Experimentalvortrag zu Gefahrstoffen, einen Vor-

trag zu Gefährdungen durch elektrischen Strom, Informationen über erneuerbare Energien, einen Gurtschlitten, eine Vorführung sicherer Elektrowerkzeuge sowie individuelle Beratung zum Thema Bewegung, Fitness und Prävention gegen Rückenleiden.

Weitere Angebote gab es zu den Themen:

Handschutz

Hier wurde über die Erarbeitung der Schutzhandschuhpläne für den Bereich Instandhaltung informiert. Auch konnten die Mitarbeiter die ausgestellten Muster-Schutzhandschuhe für die verschiedenen Anwendungsfälle testen.

Ladungssicherung

Dieses sowohl für den gewerblichen sowie im privaten Bereich wichtige Thema wurde von der Spedition Seifert zusammen mit

Ein Mitarbeiter der Logistik erläutert die verschiedenen Hilfsmittel zur Ladungssicherung





Die einfache Fahraufgabe mit dem Kettcar wurde durch die Rauschbrille extrem erschwert.

der Logistik-Abteilung von Sappi Alfeld und dem Polizeikommissariat Alfeld präsentiert. Den Mitarbeitern wurde verdeutlicht, dass Ladungssicherung jeden angeht: Verlorene Ladung – auch vom PKW-Anhänger – bedeutet ein Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer.

Rauschbrille

Durch das Aufsetzen einer Brille wurde die Sehfähigkeit der Teilnehmer so beeinflusst, dass die visuellen Eindrücke dem Zustand nach dem Genuss von reichlich Alkohol (0,8 Promille) entsprachen. Die Aufgabe der Teilnehmer war es, mit der Rauschbrille einen Geschicklichkeits-Parcours zu bewältigen: Wasser eingießen, Bänder einfädeln, Münzen auf die Münzkante stellen und mit einem Kettcar einparken.

Hautschutzkampagne

Unter dem Motto:

„Deine Haut. Die wichtigsten 2 m² deines Lebens.“

informierte die Verwaltungsgemein-

schaft der Papiermacher-, Lederindustrie- und Zucker-Berufsgenossenschaft an ihrem Stand zum Thema Hautschutz. Norbert Hellenkamp (Lederindustrie BG) und Reinhard Seger, technischer Aufsichtsbeamter für Sappi Alfeld, präsentierten anschaulich Hautschutz, Hautreinigung und Hautpflege im Alltag einer Papierfabrik.

Produktsicherheit

Rochus Niespor und Eike Mestemacher vom staatlichen Gewerbeaussichtsamt in Hildesheim prä-

sentierten eine Ausstellung diverser Produkte wie Handwerkzeuge und Wagenheber, die trotz GS- (geprüfte Sicherheit) oder CE-Zeichen gravierende Mängel aufwiesen und somit eine erhöhte Unfallgefahr darstellen. Auch wurden elektrische Betriebsmittel gezeigt, von denen eine erhöhte Brandgefahr oder sogar die Gefahr eines elektrischen Schlages ausgeht.

Jeder Mitarbeiter erhielt eine Laufkarte, auf der die Teilnahme an den einzelnen Aktionen mit einem Stempel bescheinigt wurde. Wer die Teilnahme an mindestens 4 Aktionen nachweisen konnte, war zur Teilnahme an einer Verlosung berechtigt.

Der Global Safety Awareness Day 2008 war im Werk Alfeld ein großer Erfolg. Die 12 Aktionen waren sehr vielfältig, interessant und bezogen die Mitarbeiter zum Teil aktiv mit ein. Die Beteiligung war an allen Aktionstagen sehr gut.

Die Papiermacher Berufsgenossenschaft ist der Meinung: „Nachahmung empfohlen“. SG

Tipps zum Hautschutz gab es am Stand der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.





Noch ist es nicht zu spät – Winterreifen können mehr!

Die Initiative PRO WINTERREIFEN klärt auf

Sicherheit nicht nur auf Schnee!

ABS, ESP, EDC – hört sich toll an und ist sinnvoll – keine Frage! Der Haken: Bei einem Sommerreifen auf Glatteis versagt selbst das ausgeklügeltste High-Tech-Sicherheitssystem der Welt. Die Reifen müssen alle fahrdynamischen Kräfte, die während der Fahrt auftreten, wirksam auf die Fahrbahn übertragen – beim Anfahren, Bremsen und in Kurven. Gerade in der kalten Jahreszeit jedoch gelten spezielle Voraussetzungen. Nicht nur, dass Nässe, Schnee und Eis auf der Fahrbahn die Griffigkeit stark beeinträchtigen, allein schon die vergleichsweise niedrigen Temperaturen haben spürbare Auswirkungen auf die Fahrsicherheit. Bei winterlichen Straßenverhältnissen ist das Unfallrisiko sechs Mal höher als im Sommer. Ein Grund dafür ist, dass schon bei Temperaturen im einstelligen Bereich die Gummimischungen von Sommerreifen zunehmend verhärten, wodurch der Kraftschluss zur Fahrbahn nachhaltig vermindert wird. Je weicher nämlich das Gummi, desto besser passt es sich der Oberflächen-Rauheit der Straße an und desto effektiver ist die Verzahnung mit der Fahrbahnoberfläche.

Rechtslage – Winterreifenpflicht?

Auch die vor einiger Zeit neu geregelte Straßenverkehrsordnung (StVO) widmet sich unserem Thema. § 2 Absatz 3a lautet: „Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage. [...]“ Alle Autofahrer/innen, die bei winterlichen Verhältnissen mit Sommerreifen unterwegs sind, müssen mit einem Bußgeld von mindestens 20,- € rechnen. Wenn sie darüber hinaus den Verkehr behindern, werden 40,- € fällig. Bei einem durch mangelnde Bereifung verursachten Unfall müssen die Autofahrer/innen sogar mit einem Strafpunkt in Flensburg rechnen. Die gesetzliche Mindestprofiltiefe liegt bei 1,6 Millimetern. Experten warnen jedoch davor, Winterreifen bis zur gesetzlichen Mindestprofiltiefe abzufahren. Der Reifen kann seine Wintertauglichkeit verlieren, wenn die Profiltiefe 4 Millimeter unterschreitet. Last but not least: Ein vorausschauender Fahrstil, genügend Abstand

zum Vordermann, reduziertes Tempo und das Vermeiden riskanter Fahrmanöver sollten selbstverständlich sein. Schaffen Sie selbst durch angepasste Fahrweise und Winterreifen Sicherheit für sich und vermeiden Sie die Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.

KB

Quelle: DVR

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06131) 785-1/-577
www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@lpz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Dischingerstraße 8, 69123 Heidelberg,
Fon/Fax: (06221) 64 46-0/-40
www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany
D5983
ISSN 1611-2393

